

# Sachverständiger auf der STUBNITZ

Neue Treppe gerade montiert/Zweiter Aufgang bis Mitte April fertig

Seit fast zwei Monaten ist das Rostocker Kulturschiff STUBNITZ für Veranstaltungen gesperrt. Freiwillige Helfer haben inzwischen an vielen Stellen ausgebessert und repariert. Noch in dieser Woche will das Amt für

Hafenwirtschaft mit einem Sachverständigen an Bord gehen, um weitere Schritte zu beraten.

Den wackeligen alten Aufgang, hat die STUBNITZ-Crew noch am Osterwochenende durch einen

neuen ersetzt. Denn er war ein Hauptpunkt in dem Sicherheitsgutachten, das zur Schließung des schwimmenden Jugendtreffs geführt hatte. Auch für den geforderten zweiten Aufgang ist nun eine Alternativlösung vom

Bauordnungsamt genehmigt worden: Eine aufkappbare Plattform ist im Bau, die künftig als Zwischenstufe von dem Stadthafen-Kai zum Schiff dienen soll.

Bis Mitte April soll der zweite Aufgang stehen, so rechnete die STUBNITZ-„Kapitän“ Urs Blaschke. Und er hat Grund zur Eile. Der Schweizer erklärt: „Ob wir Veranstaltungen machen oder nicht – die Kosten für die Unterhaltung des Schiffs laufen schließlich weiter.“ Um nicht immer tiefer in die roten Zahlen zu geraten und um zu zeigen, daß die STUBNITZ noch lebt, haben etliche ehrenamtliche Helfer in den vergangenen Wochen fast täglich Veranstaltungen an die Beine gestellt. Menschen, die vielen Kneipen und Jugendtreffs erklärten sich mit der Kulturschiff-Crew solidarisch, stellen Räume zur Verfügung und sammeln Geld. Andere opfern ihre Freizeit, um bei den Arbeiten an Bord mitzuhelfen. Um auch eine Dia-Show zum Thema soll demnächst in der Kröpner-Tor-Vorstadt, an der Mark gegenüber dem Warmbad, gezeigt werden.



**Vor allem die wackelige alte Treppe als einziger Ausgang des Kulturschiffs war der Grund für dessen Schließung. Sie ist jetzt durch eine neue ersetzt worden.** Foto: Georg Scharnweber